GHK*Nora-Platiel-Str.2*34127 Kassel

Präsidium Universität Kassel
Mönchebergstraße 19
34109 Kassel

**Grüne Hochschulgruppe Kassel**

Nora-Platiel-Str. 2
34127 Kassel
**Mail:** gruene-uni-kassel@gmx.de
www.gruene-uni-kassel.de

**Kassel, 29.02.2016**

Sehr geehrtes Präsidium der Universität Kassel,

Am 22.02.2016 postete die Pressestelle auf der Facebook-Seite der Universität einen Artikel des Handelsblattes. Er handelt von der neuen Miss-Germany, die offenbar in Kassel studiert hat und heute als Lehrerin arbeitet.

Sieht man von der Frage ab, was dieser Artikel mit unserer Universität zu tun hat, fragen wir uns von der Grünen Hochschulgruppe Kassel, ob die Verantwortlichen in der Pressestelle sich nicht im Klaren sind, welch sexistische und menschenverachtende Botschaft solch ein Wettbewerb aussendet. Frauen werden auf einige, als ideal definierte, körperliche Merkmale reduziert und diese mit Punkten bewertet. Das Studium der Gewinnerin hat dabei wohl kaum eine Rolle gespielt. Die Herabsetzung von Menschen auf die reine Körperlichkeit und deren Bewertung ist Menschenunwürdig. Sie unterstützt gesellschaftliche „Schönheitsideale“ und diskriminiert so alle Menschen, die diesem nicht entsprechen. Die Universität sollte ein Ort des Geistes sein, während eine Misswahl die Geistlosigkeit geradezu auf die Spitze treibt.

Ist das eine gut Botschaft für jetzige und künftige Studierende an der Universität Kassel? Kann an einem Ort wie einer Universität solch eine Veranstaltung, gänzlich unreflektiert und unhinterfragt, als Beitrag zur Selbstdarstellung dienen?

Die Grüne Hochschulgruppe Kassel lehnt Wettbewerbe dieser Art grundsätzlich ab. Wir fordern deshalb die Leitung der Universität Kassel auf, die Verbreitung der gesellschaftlichen Botschaft dieses Wettbewerbs nicht noch zu unterstützen und die Universität Kassel nicht mit dieserart, der Oberflächlichkeit frönenden, sexistischen und diskriminierenden Veranstaltungen in Verbindung zu bringen.

Mit freundlichem Gruß

i. A.

GRÜNE Hochschulgruppe Uni Kassel